

GRÜNE OASE

GARTEN
SPEZIAL

HEILBRONNER
STIMME www.stimme.de

HOHENLOHER
ZEITUNG KRAICHGAU
STIMME

LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Geheimes Pflanzenleben

Hören, reden, fühlen: die menschlich anmutende Seite der Pflanzen. **Seite 3**

Nächtliche Gefahr

Mähroboter, die in der Nacht ihre Runden drehen, gefährden Igel. **Seite 4**

Garaus dem Zünsler

Im Kampf gegen den Buchsbaumzünsler versprechen Müllsäcke Abhilfe. **Seite 6**

Paradies für bunte Schönheiten

Weniger tun, mehr lassen – So gelingt es, Schmetterlinge in den Garten zurückzuholen

Von unserer Redakteurin
Ulrike Kübelwirth

Weißling, Zitronenfalter, Tagpfauenauge, Admiral und Kleiner Fuchs: Wenn Schmetterlinge lautlos von Blüte zu Blüte schwirren, bringen sie bunte Schönheit in den Garten. Das erfreut das Auge des Betrachters und hält den Garten im ökologischen Gleichgewicht.

Nützlich Denn die Falter sind überaus nützlich; sie bestäuben Blüten, tragen zur Fortpflanzung bestimmter Pflanzenarten bei und dienen als Nahrungsquelle für Vögel und andere Insekten. Außerdem reagieren sie empfindlich auf Umweltveränderungen. Ihr Ausbleiben zeigt an, dass mit der ökologischen Balance etwas ganz und gar nicht in Ordnung ist.

Über 60 Prozent der Falter stehen mittlerweile auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Fehlen Schmetterlinge als tierische Gäste, liegt das an der Zerstörung ihrer Lebensräume und dem Einsatz von Gift, das ihnen den Garaus

macht? Auch in vielen Gärten finden die Falter keine Nahrung mehr, da dort statt heimischer Blumen, Gräser, Sträucher und Bäume langweilige Einheitsrasen und exotische Pflanzen wachsen. Dieser traurigen Entwicklung kann jeder entgegenwirken, denn es ist gar nicht so schwer, den bunten Tierchen ein attraktives Paradies zu schaffen.

Nachhaltig „Um Schmetterlingen einen nachhaltigen Lebensraum zu bieten, sollten alle Etappen der Entwicklung berücksichtigt werden. Das betrifft vor allem die Auswahl der richtigen Pflanzen“, sagt Corinna Hölzel, Gartenexpertin beim Bund für Umwelt und Naturschutz, kurz BUND.

Da nimmersatte Raupen viel Energie brauchen, um sich in einen Falter zu verwandeln, benötigen sie Futterpflanzen. Erwachsene Falter hingegen brauchen nektarreiche Blüten, die sie mit ihrem langen Saugrüssel ansteuern können.

Auch wenn viele dieser Tierchen bei ihrer Pflanzenkost recht wählerisch sind: Es gibt



Mit den richtigen Fraß- und Futterpflanzen wird der Garten zum Schmetterlingsparadies. Dann kommen auch Tagpfauenaugen zu Besuch, um Nektar aus Blüten zu saugen.

Foto: dpa

passendes Grünzeug für ihren gesamten Lebenszyklus. So sind Thymian, Brombeeren, Fetthenne, Brennnessel und Löwenzahn wahre Schmetterlingsmagneten. Gerade die Brennnessel ist eine beliebte Fraßpflanze für viele Raupen, „Wer sie in seinem Garten zulässt, wird auch Schmetterlinge anlocken“, ist sich Hölzel sicher. Auch wilde Ecken mit Wildkräutern oder eine Kräuterspirale liefern den Tieren ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Ungemähte Wiesen, Hecken, angehäuften Laub und Totholz bieten Rückzugsorte für Insekten, Vögel, Igel und andere Arten.

„Ohne Raupen gibt es keine

bunten Falter. Seien Sie nachsichtig mit den Raupen im Garten, und lassen Sie sie leben“, appelliert die Gartenexpertin.

Nachsicht Für eine nachhaltige Ansiedlung braucht es aber neben den Futterpflanzen für Raupen auch blühende Nektarpflanzen für ausgewachsene Tiere. Dazu zählen unter anderem Disteln, Phlox, Blutweiderich, Natternkopf, Dost, Klee und Witwenblume. Ein absolutes No-Go sind chemisch-synthetische Pestizide, die nicht nur Schmetterlingen, sondern auch Insekten und anderen Tierarten schaden. „Generell gilt es, für den naturnahen Schmetterlingsgarten auf

Kunstdünger und torfhaltige Erde zu verzichten“, rät Corinna Hölzel. Lieber eigenen Kompost verwenden, um die Erde anzureichern. Wer Wildpflanzen zulässt, der minimiert von vornherein den Einsatz von Pestiziden. Das gilt vor allem für die kalte Jahreszeit.

„Lassen Sie Pflanzenstängel im Winter einfach stehen. Einige Schmetterlingsarten nutzen abgestorbene Blütenstängel zur Überwinterung“, sagt Corinna Hölzel. Auch Laub auf Beeten bietet vielen Insekten ein gutes Überwinterungsquartier. Frei nach dem Motto: im Garten einfach mal weniger tun und mehr lassen.

Start in die Beet- und Balkonsaison mit einer großen Auswahl an Balkon-, Beet- und Gemüsepflanzen aus EIGENER und REGIONALER Produktion.

Im Kirchacker 1, 74182 Obersulm
tel. 07134-3161
blumenteambaeuerle.de

Garten- und Landschaftsbau
GARTENFEE
Wir machen alles was Sie brauchen - und wir machen es auch nicht!

Edmund Vater
Dimbacher Str. 31
74182 Obersulm-Willsbach
gartenfee@garten-fee.com · www.garten-fee.com

Tel.: 07134 138 46-70
Fax: 07134 138 46-72
Mobil: 0152 09429706

Unterstützung für Ihren Garten
Gartenbau
Jürgen Fränze
Planen - Pflanzen - Pflegen
Fachgerecht - Leise - Sauber

74254 Offenau - Gundelheimer Straße 28
E-Mail: gartenbau-fraenze@t-online.de
Telefon: 0170 472 4558



Es menscht

Schreiendes Grün, bedrohte Igel und Zünsler



Liebe Gartenfreunde, wussten Sie, dass Pflanzen ein geheimes Leben haben? Sie können

hören, sprechen, fühlen – und zeigen allzu oft fast menschliche Reaktionen. Etwa dann, wenn sie nach Wasser schreien, neidisch sind, Sonnenbrand oder Fieber bekommen. Wahrlich kurios (Seite 3).

Igel verlieren zunehmend an Lebensraum, deshalb machen sie sich in unseren Gärten breit. Doch auch hier droht

ihnen zunehmend Ungemach durch Mähroboter, die nachts unbeaufsichtigt ihre Runden drehen. Schwere, oft tödliche Schnittverletzungen sind die Folge (Seite 4).

Wer einen Buchs hat, hat im schlimmsten Fall auch den Zünsler. Ihn zu bekämpfen, ist äußerst schwierig. Wer genug Geduld aufbringt, kann es an heißen Sommertagen einfach mal mit schwarzen Müllsäcken versuchen. Das wirkt. Garantiert (Seite 6).

Viel Spaß beim Gärteln und Lesen wünscht Ihnen
Ihre Ulrike Kübelwirth



HEILBRONNER
STIMME
HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU STIMME

Impressum

**GARTEN –
DIE GRÜNE OASE**

Sonderveröffentlichung der Heilbronner Stimme,
Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme

Redaktion Alexander Schnell (verantwortl.),
Ulrike Kübelwirth
Titelseite HSt-Redaktionsgrafik
Anzeigen Martin Küfner (verantwortl.)
Verlag und technische Herstellung
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn

Druck
Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Vom Jetlag bis zum Sonnenbrand: Die menschliche Seiten der Pflanzen

Wissenschaftliche Erkenntnisse zum geheimen Leben des Grünzeugs

Von unserer Redakteurin
Ulrike Kübelwirth

Von wegen, „ist ja nur ne Pflanze!“ Wer das behauptet, dem ist bislang entgangen, welche sensible Seiten das Grünzeug aufweist: Denn Pflanzen können ganz schön menschlich sein. Sie fühlen, hören und reagieren wie wir auf Krankheiten und unvorhergesehene Ereignisse. Ganz schön kurios, was Wissenschaftler im Laufe der Zeit darüber erforscht haben.

■ **Jetlag:** Genau wie Menschen haben Pflanzen eine innere Uhr, die ihren Bio-Rhythmus steuert und die von der Sonne beeinflusst wird. Dadurch wissen sie zum Beispiel genau, wann es Zeit ist, ihre Blüten zu schließen. Gerät dieser Rhythmus durcheinander, wachsen sie deutlich schlechter. Sie leiden unter Jetlag.

■ **Sonnenbrand:** Zwar brauchen Pflanzen für ihr Wachstum die Fotosynthese. Doch zu viel Sonne kann ihnen schaden. Wird eine Pflanze vom Schatten in die pralle Sonne gestellt, hat sie zu wenig Zeit, um Schutzpigmente zu bilden und bekommt einen Sonnenbrand. Die Blätter verfärben sich. Dann heißt es: raus aus der Sonne, gut gießen und die betroffenen Blätter entfernen.

■ **Sonnenschutz:** Es gibt aber auch Pflanzen, die einen eigenen Sonnenschutz entwi-

ckelt haben. Das Edelweiß etwa hat eine faszinierende Strategie entwickelt, um sich vor der intensiven UV-Strahlung in alpinen Höhen zu schützen: eine filzige Behaarung, die das Sonnenlicht reflektiert und die Menge an UV-Strahlung reduziert. Eine dünne Wachsschicht auf den Blättern dient als natürlicher Sonnenschutz, reduziert die Verdunstung und schützt vor Austrocknung. Außerdem öffnen sich die Blütenblätter erst nachts oder in den frühen Morgenstunden. Dadurch wird die direkte Sonneneinstrahlung während der heißesten Tageszeit vermieden. Zudem schützt sich das Edelweiß mit seiner charakteristisch weißen Farbe, die durch sogenannte Anthocyane verursacht wird. Diese Pigmente absorbieren UV-Strahlen und bewahren die Pflanze vor Schäden.

■ **Gleichbehandlung:** Wer wird denn da beleidigt sein, wenn er nicht die gleiche Aufmerksamkeit bekommt wie sein Nachbar? Klar: die Pflanze. Stehen zwei Exemplare nebeneinander, und die eine wird schlechter gepflegt als die andere, setzt diese sogenannte Phytohormone frei, die auch die besser versorgte Pflanze eingehen lassen. Grünzeug mit dem geredet, das angefasst oder gestreichelt wird, wächst nachweislich schneller

und bleibt von Krankheiten verschont.

■ **Fieber:** Werden Pflanzen von Viren oder Bakterien angegriffen, können sie – wie wir Menschen – darauf mit Fieber reagieren. Ähnlich wie wir haben sie dann eine erhöhte Temperatur, die Keimen das Leben schwermachen soll. Die Pflanzen setzt Fieber als eine Abwehrwaffe des Immunsystems ein.

■ **Hilferuf:** Leiden Pflanzen unter Trockenheit, rufen sie nach Wasser. Dies haben Forscher der Universität in Tel Aviv herausgefunden. Die Geräusche seien in etwa so laut wie beim einem normalen Gespräch, doch die Frequenz in der das Grünzeug sendet, ist für das menschliche Gehör zu hoch und demnach nicht wahrnehmbar.

■ **Unterhaltung:** Auch Geranie und Co. können unter Langeweile leiden und wollen unterhalten werden – gerne mit Musik. Diese sollte aber klassisch sein. Den Pflanzen, denen man Mozart oder Schubert vorspielte, wuchsen schneller, hatten größere Blätter gebildet und brachten aromatischere Früchte hervor. Auf Heavy Metal und Hardrock reagierten sie ganz anders. Weil ihre Membranen den „Hard and Heavy-Sound“ nicht abkönnen, verkümmerten sie und gingen ein.



Mit einem raffinierten „Sonnenschirm“ schützt sich das Edelweiß vor der gefährlichen ultravioletten Höhenstrahlung. Foto: dpa

**Die Königin der Blumen blühend und knospig:
Rosen in vielen Farben**

Außerdem jetzt aktuell:

- Hochwertige Pflanzgefäße mit Sonderrabatt von 20%
- Japanische Ahorn in vielen Sorten und Wuchsformen
- Extra starke Blütensträucher
- Einzelpflanzen und Solitärgehölze
- Blühendes für Blumenbeete, Balkon und Terrasse

**Schimmele
BAUMSCHULE**

Ideen für Ihren Garten

Geöffnet:
MO - FR 9 - 18 Uhr
SA 9 - 16 Uhr
Neckarsulm · Mühlweg
Telefon 07132 - 61 30

Balkon- und Beetpflanzen

Riesengroße Auswahl!

Essinger Lang
Gartenbaubetrieb

Mühlstr. 45, 74397 Pfaffenhofen, ☎ 07046 467
Öffnungszeiten im Mai Mo. – Fr. durchgehend von 8 – 18 Uhr, Sa. von 8 – 14 Uhr

Floristik KREATIVITÄT & HANDWERK	Gärtnerei QUALITÄT & ERFAHRUNG	Garten GESTALTUNG & GARTENBEDARF
--	--	--

DIE ERSTEN ROSEN BLÜHEN JETZT!
Balkonblumen, Kräuter & Gemüsepflanzen direkt im Gewächshaus kaufen!

Kleiningersheimer Str. 2 - 74394 Hessigheim
A81 – Ausfahrt Mundelsheim (ca. 4 km)
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr Sa. 9:00 – 16:00 Uhr

www.rosen-hammer.de
Instagram: rosen_hammer

ROSEN HAMMER

Nachts werden Mähroboter Igel zum Verhängnis

Strenge Auflagen für Hersteller und Nachtfahrverbot gefordert

Von unserer Redakteurin
Ulrike Kübelwirth

Ja, sie sind praktisch und sparen viel Zeit: In immer mehr Gärten haben herkömmliche Rasenmäher ausgedient. Mehr und mehr werden sie durch Mähroboter ersetzt, die zu jeder Tages- und Nachtzeit völlig selbstständig ihre Runden drehen.

Erlaubt Das ist von Gesetzes wegen auch erlaubt. Weil die automatischen Helferlein von der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung ausgenommen sind, dürfen sie rund um die Uhr ihre Arbeit verrichten. Eine Entwicklung, die von Umweltorganisationen und Wissenschaftlern zunehmend kritisch betrachtet wird. Beispielsweise vom Bund für Um-

welt- und Naturschutz, kurz BUND. Ihm zufolge bergen die Geräte, die nachts unbeaufsichtigt durch Gärten fahren, große Risiken für nachtaktive Tiere.

Gefährlich sind sie für Echsen, Insekten, Luchse und ganz besonders für Igel, die mittlerweile auf der Roten Liste der bedrohten Säugetierarten in Deutschland stehen. Aus diesem Grund wurde der Braunbrustigel zum Tier des Jahres 2024 ernannt. Gerade dieser Vertreter findet auf dem Land immer weniger Lebensraum.

Schätzungen zufolge leben momentan neunmal so viele Igel in Städten und Hausgärten, wo sie es sich – weil vermeintlich relativ ungefährlich – bequem gemacht haben. Doch dort droht ihnen zunehmend Ungemacht. Durch Mähroboter. Für die fordert der BUND deshalb jetzt ein Nachtfahrverbot.



Mähroboter, die nachts arbeiten, bedrohen Igel. Weil die sich sich bei Gefahr einrollen und nicht flüchten, werden sie oft verletzt. Fotos: dpa

Tödlich Das sehen auch die Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung so. Doch sie haben einen anderen Ansatz: Sie fordern strengere Auflagen für Hersteller und zwar „verbindliche europaweite Sicherheitstest, ähnlich wie Crashtests für Autos“, erklärt Anne Berger.

Sie hat gemeinsam mit Kollegen 370 bundesweit dokumentierte Fälle von Schnittverletzungen an Igel untersucht. Fast die Hälfte davon endete für die Nachtwanderer tödlich. Die Dunkelziffer gar nicht erst gemeldeter oder ge-

fundener Tiere sei vermutlich wesentlich höher. Viele Igel litten bis zu ihrem Tod noch tagelang.

Kennzeichnung Bergers Team fordert deshalb, dass Mähroboter für die Kunden gut sichtbar mit Testergebnissen zur Gefährlichkeit für Igel gekennzeichnet werden sollen. Sie erklärt: „Die Käufer können dann selbst entscheiden, ob sie die Geräte kaufen, die für Igel gefährlich sind

oder nicht.“ Gerade dann, wenn Tiere noch klein sind, seien sie besonders gefährdet. „Werden sie von Robotern überrollt und verletzt, suchen sie – so sie noch können – lautlos den Schutz von Hecken und Gebüsch, um nicht anderen Raubtieren aufzufallen, für die sie dann leichte Beute werden“, erläutert die Wissenschaftlerin. Und sie fügt hinzu: „Menschen bekommen von dem Leid in ihrem Garten deshalb oft gar nichts mit.“



Der Kontakt mit den messerscharfen Klingen eines Mähroboters kann für Igel schwere Schnittverletzungen zur Folge haben und tödlich enden.

**Ideen für Ihren Garten...
Wir beraten Sie gerne!**

MO. – FR.
8 – 12 +
13 – 18 Uhr

SA.
8 – 14 Uhr
und nach
Vereinbarung

Reichelt Baumschule-Reichelt.de
BAUMSCHULE · PFLANZENCENTER
Freibadweg 1 · 74193 Schwaigern · Tel. 07138 - 5371

LARS BOFINGER
Gartenanlagen

- ✓ Gartenpflege
- ✓ Bepflanzungsarbeiten
- ✓ Heckenschnitt
- ✓ Großbaumpflanzung
- ✓ Rasenpflege

07135 / 1729757
info@lbofinger.de
74336 Brackenheim
www.lbofinger.de

Gärten
die begeistern

Für Ihren Garten

Pflanz- und Blumenerde, Hackschnitzel, Kompost, Rinde in verschiedenen Körnungen und Pinienrinde in bester Qualität

info@akg-bio.de
www.akg-bio.de

AKG
Aachauer
Kompostierungs
GmbH & Co. KG

Stettenklinge 1, 74397 Pfaffenhofen
Tel. 07046 880 86-0

Langer Zug 3, Vogelsang/Wartberg
74076 Heilbronn
Tel. 07131 176127

Mensch + Baum = Lebensraum

Hohenloher Baumschulen sorgen im ganzen Ländle dafür, dass alles im grünen Bereich bleibt

„Mensch + Baum = Lebensraum“. Dies ist das Motto unter dem die Hohenloher Baumschulen im ganzen Ländle – von der Alb bis ins Neckartal – unterwegs sind.

Bei den Künzelsauer Spezialisten gibt es alles aus einer Hand – von der Beratung und Pflanzung bis zur Pflege.

Großes Portfolio

Das große Dienstleistungsangebot umfasst zum Beispiel Lieferungen und Großpflanzungen für Industrieanlagen, öffentliches Grün und deren Einsaaten. Ergänzend kommt der Einsatz in Privatgärten hinzu. Natürlich gibt es bei den Hohenloher Baumschulen auch den passenden Dünger, Erden und Rindenmulch. Zusätzlich steht das Fachpersonal Kunden bei der Beschaffung von Zubehör hilfreich zur Seite.

Kompetente Beratung

Freundlich, kompetent und mit ganz viel Fachwissen sorgen die Hohenloher Spezialisten dafür, dass alles im grünen Bereich

bleibt. Allen voran Gudrun und Walther Struve, die den Kunden seit 1998 immer gerne als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Neben der ersten Generation ist mittlerweile schon die zweite im Familienbetrieb aktiv. Geschäftsführer für den Bereich Dienstleistung (Baustellen) ist Mark Struve. Bruder Philipp Struve ist zuständig für die Privatkunden und die Ausbildung im Unternehmen.

Dritte Generation

Und selbst die dritte Generation zeigt bereits leidenschaftliches Interesse: Frei nach dem Motto „früh übt sich“ beschäftigt sich der Nachwuchs seit seiner Zeit im Sandkasten gerne mit der Aussaat von Eicheln und Ahorn mit Flügeln. Auch Kastanien werden „Gesicht nach unten“ von den jüngsten Familienmitgliedern mit Freude gesteckt. Mittlerweile sind bei den Hohenloher

Baumschulen 32 Mitarbeiter beschäftigt: in Büro, Vertrieb, den Pflegegruppen (Rasenmähen und Schnittarbeiten), Werkstatt (Fuhrpark) sowie als Gärtner und Gartenbauhelfer (Erdarbeiten, Rasen anlegen, Pflanzungen).

Wachpersonal

Nicht zu vergessen das firmeneigene Wachpersonal, das aus einem Leonberger (Baustellen), einem Labrador (Vesperpausen) und einem Pudel (Büro) besteht.

Das wichtigste Tier ist aber für alle im Unternehmen der Igel, der das Firmenlogo ziert. Er symbolisiert die Natur und die Umwelt – passend zu Bäumen, Sträuchern und Stauden. **anz**

Kontakt
Hohenloher Baumschulen, 746553 Künzelsau, Goldberg 4, Telefon 07940 987880, www.hohenloher-baumschulen.de



Mark und Philipp Struve – die zweite Generation der Hohenloher Baumschulen. Fotos: privat



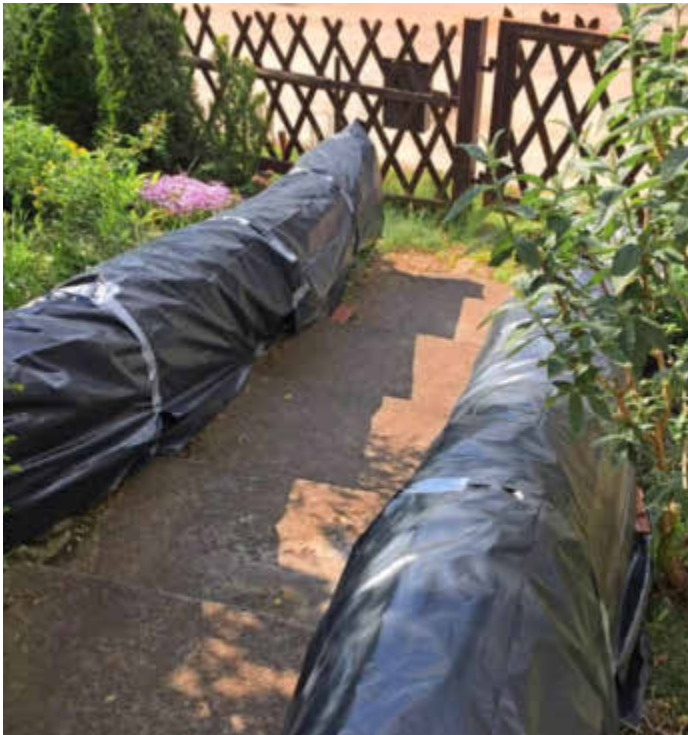
Auch auf der Alb sind die Hohenloher Baumschulen aktiv.

Beratung

Pflanzung

Pflege





Schwarze Müllsäcke decken in einem Garten eine Buchsbaumhecke ab, um den Befall durch Buchsbaumzünsler zu bekämpfen. Foto: dpa

Immer Ärger mit der gefräßigen Raupe

Buchsbaumzünsler mit schwarzem Müllsack bekämpfen

Von unserer Redakteurin
Ulrike Kübelwirth

Seit Jahren macht er sich in heimischen Gärten breit, sorgt bei Hobby- wie bei Profigärtnern für Verdruss und kann nur schwer bekämpft werden: der Buchsbaumzünsler. Seine gefräßigen Raupen (bis zu 45 Blätter vertilgt ein einziges Tierchen während seiner Entwicklung) fressen sich durch Blätter, nagen die Triebe bis zum Holz ab und lassen so im schlimmsten Fall am Ende die

Pflanze komplett eingehen. Die Heimat des Buchsbaumzünslers ist Ostasien. Von dort wurde er 2006 vermutlich mit Pflanzenimporten eingeschleppt.

Ihn zu entdecken ist gar nicht so einfach, zumal seine Raupen satt grün sind und der Befall immer im Innern der Pflanze beginnt. Meist fällt dieser erst dann auf, wenn es fast schon zu spät ist. Nämlich dann, wenn die Blätter des Buchses angefressen sind und miteinander versponnen sind. Vorbeugend kann man den Buchsbaum regelmäßig kontrollieren. Entdeckt man Raupen, werden diese abgesammelt und vernichtet. Dies ist aber relativ mühsam, da die gefräßigen Tierchen äußerst flink sind und sich im Fall einer Erschütterung schnell in die Krone zurückziehen.

Wasser marsch Bewährt hat es sich deshalb, den Buchs mit einem scharfen Wasserstrahl zu bespritzen oder ihn mit einem Laubbläser kräftig durchzupusten. Wer zuvor eine Folie auf die andere Seite der Pflanze (also dahinter) legt, kann die abgefallenen Raupen rasch einsammeln und anschließend verbrennen. Wem das zu brutal erscheint, der kann die Raupen in eine geschlossene Tüte geben und diese für ein paar Tage in die Sonne oder alternativ über Nacht in die Kühltruhe legen. Danach werden die Tier-

chen über den Kompost oder den Restmüll entsorgt.

Wer bei der Bekämpfung des Schädlings keine chemischen Mittel einsetzen möchte, greift auf biologische Varianten wie Neem zurück, das auf den Wirkstoff Azadirachtin setzt. Dieser wird aus den Samen des tropischen Neembaums gewonnen und besitzt eine systemische Wirkung.

Biologisch Er wird erst von den Pflanzen aufgenommen und gelangt dann über die Blätter als Gift in die Raupen. Der Wirkstoff verhindert die Häutung und Verpuppung der Zünslerraupen und führt zum sofortigen Fraß-Stopp. Auch Algenkalk hat sich bewährt. Noch umweltfreundlicher ist der Einsatz eines schwarzen, blickdichten Müllsacks, der über den Buchs gestülpt wird. Das funktioniert aber nur, wenn es draußen gut warm ist. Den Müllsack morgens über die Pflanze ziehen. Die Temperatur unter der Folie muss mindestens eine Stunde lang 45 Grad Celsius betragen. Ist der Buchs zuvor gut gegossen, übersteht er die Prozedur mühelos – die Raupen hingegen nicht. Einziger Nachteil: Da die Eier des Zünslers eine Schale haben und eine einmalige Behandlung oft überstehen, muss die Maßnahme für dauerhaften Erfolg zwei Wochen lang täglich wiederholt werden.

Highlight

Unser Highlight für Grill-Fans!



Mit **BBQ BOWL** präsentieren wir ein echtes Highlight, das direkt aus der Region kommt.

Einzigartiger Grillspaß – 100 % made in Ober-sulm. Das Grillen auf der „Platte“ ist sehr vielseitig, aber dennoch simpel. Doch was macht dieses Produkt so besonders? Dank passender Erweiterungen sind der Fantasie hier nahezu keine Grenzen gesetzt.

Der Sockel, gefertigt aus Cortenstahl, ist nicht nur witterungsbeständig, sondern bildet Rost lediglich an der Oberfläche. Somit ist die Bowl ein Garant für Langlebigkeit und ein stylisches Highlight in jedem Garten!

995,00 Euro

Nur online erhältlich.
Alle Online-Artikel sind auch in den Geschäftsstellen bestellbar.

STIMMEShop



JETZT BESTELLEN:
online [stimme.de/shop](https://www.stimme.de/shop)
telefonisch 07131 615-625



HONDA

Honda Rasenmäher
ab **449.-- €**

Mitarbeiter gesucht!

Greenbase | Kölle
Natur trifft Technik
Industriestraße 35 · 74357 Bönnigheim
www.greenbase-koelle.de



Pflanzen-Kölle bietet eine enorme Vielfalt an insektenfreundlichen Stauden, Balkon- und Beetpflanzen, mit denen sich aus dem heimischen Garten ein Paradies für summende Freunde verwirklichen lässt.



Anlässlich des Weltbienentags (20. Mai) feiert Pflanzen-Kölle in Heilbronn am Samstag, 18. Mai, ein großes Bienenfest für die ganze Familie.

Im Auftrag der Artenvielfalt

Pflanzen-Kölle feiert anlässlich des Weltbienentags am 18. Mai ein Bienenfest für die ganze Familie

Aus Verantwortung für Umwelt, Pflanzen, Tier und Mensch legt Pflanzen-Kölle großen Wert auf Nachhaltigkeit und Produkte in Bio-Qualität, die frei von Schadstoffen sind. Daher ist auch der Weltbienentag am 20. Mai ein wichtiges Thema bei Pflanzen-Kölle. Ziel ist es, auf die Bedeutung der Bestäuber hinsichtlich Artenvielfalt und Nahrungssicherheit hinzuweisen sowie ihren Schutz zu sichern.

Durch landwirtschaftliche Monokulturen, Bebauung und auch den Klimawandel wird das

Bienensterben immer weiter verschärft. Dabei sind 80 Prozent der heimischen Pflanzen auf die sogenannte Insektenbestäubung angewiesen. Auch im heimischen Garten oder auf dem Balkon kann man mit duftenden Bienenmagneten ganz leicht ein Paradies für die summenden Freunde sowie auch für sich selbst erschaffen.

Unverzichtbar

Während Wildbienen zwar keinen Honig erzeugen, sind sie hin-

sichtlich ihrer Bestäubungsleistung jedoch genauso fleißig wie Honigbienen. Im Gegensatz zur Honigbiene starten einige Wildbienen bereits bei geringen Temperaturen des Frühjahrs ihren Betrieb und besetzen so unverzichtbare Nischen innerhalb der ökologischen Kreisläufe. Sie beginnen oftmals schon mit der Bestäubung von Obstbäumen, während die Honigbiene aufgrund der zu kühlen Außentemperaturen noch ruht. Ein Artenverlust der Wildbiene ist somit unverzichtbar.

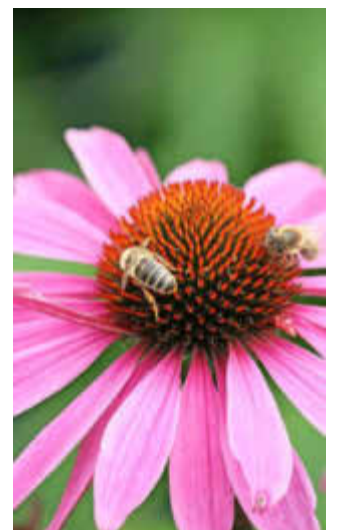
Bei Pflanzen-Kölle findet man eine große Auswahl an insektenfreundlichen Beet- und Balkonpflanzen sowie duftende Stauden. Mit Insektenhotels bietet man den Nützlingen zusätzlich zur Nahrungsquelle einen bequemen Unterschlupf.

Unterschlupf

Auf den Parkplatzebenen von Pflanzen-Kölle beispielsweise ist man auch schon seit vielen Jahren im Auftrag der Artenvielfalt unterwegs. Dort locken vom Frühling bis zum Herbst zahlreiche Blüten. Es wachsen Bäume und Hecken. Insektenhotels, Bienen- und Nistkästen sowie Vogelhäuschen bieten Unterschlupf und Schutz. All das mit dem Ziel, ihn zu erhalten und zu bereichern, den Garten voller Leben, in dem es summt und brummt.

Infos und Aktionen

Und am Samstag, 18. Mai, wird ab 11 Uhr der Weltbienentag bei Pflanzen-Kölle erstmals mit einem Bienenfest für die ganze Familie gefeiert. Zu entdecken gibt es dabei viele nützliche Informationen rund um die Biene sowie tolle Aktionen. Regionale Imker geben einen Einblick in ihre Arbeit. Bei einem Bienen-Quiz kann man mit etwas Glück einen tollen



Bienen sind wichtige Pflanzenbestäuber.

Preis gewinnen. Und für Kinder gibt es eine kreative Bastelaktion (Kostenbeitrag drei Euro).

Am Fotopoint „Biene“ kann man ein Erinnerungsbild machen. Und zu jedem Einkauf spendiert Pflanzen-Kölle eine Gratis Bienenweide-Samenmischung (einmal pro Einkauf, solange der Vorrat reicht).

Also am Samstag einfach vorbeischauen. „Ihr Gärtner Pflanzen-Kölle freut sich auf Sie.“ **anz**

Wissenswertes

Viele weitere Infos gibt es auch online unter www.pflanzen-koelle.de



Auf den Parkplatzebenen von Pflanzen-Kölle stehen seit vielen Jahren Insektenhotels, Bienen- und Nistkästen, die den Tieren Sicherheit und Unterschlupf bieten.

Fotos: Pflanzen-Kölle

**Natürlich
nachhaltig!**

20. Mai ist Weltbienentag

Bienenfest

18. Mai | 11 – 17 Uhr

- Wissenswertes über die Biene
- DIY-Bastelaktion für Kids
- Bienen-Quiz mit tollen Gewinnen
- Regionale Imker im Gartencenter
- Fotopoint-Biene
- Gratis Bienenweide-Samenmischung

Solange der Vorrat reicht. Pro Einkauf eine Samenmischung erhältlich.



Insekten-
weide

Katzenminze
(Nepeta faassenii) winterhart,
Insektenmagnet, schneckenunempfindlich,
reichblühend, 17 cm Topf

je **5⁹⁹**
~~6⁹⁹~~



Insekten-
weide

„Trockenkünstler“
trockenheits- und hitzeverträgliche Stauden
in versch. Sorten, z. B. Fettblatt, Grasnelke,
bienenfreundlich, winterhart, 9/11 cm Topf

ab **2⁹⁹**



Scannen und mehr zu
Nachhaltigkeit bei
Pflanzen-Kölle erfahren.

74078 Heilbronn
Im Neckargarten 4
07131 1595 0
pflanzen-koelle.de

**Pflanzen
Kölle**